Charlottenburg 27.XII.40

893 – 3/78

Meinem Lieber! Aber für 11 Zeilen nur 5.XII. haben wir es doch sehr gemütlich, besonders da-
rüber, daß Du Dir den schon 5 Tage gesetzt hast, allmählich beginnt es zu brennen. Wir können da-
rüber nur lachen, können es zu. Die Hauptsache ist, Du hast gefunden, alles geschrieben, hast nur Monat
zu Monat, daß es bergauf geht. Die Oper mit Lucia und Lorio war sehr eindrucksvoll, eine
riesige Sensation hatte es bei uns hervorgerufen, wir waren sehr, sehr gespannt und haben es auch
wieder, als es in seinen 4 Wänden war. Morgen werden wir mit Lucia, Lorio, Jüngern, es
wird nicht gemütlich. Auch selbst geht es sehr durcheinander, man fühlt sich bei den Vorbereitungen
gar nicht wohl & möchte am liebsten zu es zurück. Doch wissen wir nicht, ob es richtig
ist, sie zu behalten zu lassen, was jetzt nicht ausgeschlossen ist. Es hat sehr jungen
Mann & Kinder für täglich um sich gemacht. Es selbst kann jetzt Glück, Glück
einpflanzen, ist sich aber auch bewußt, daß Frohsinn einpflanzen für dort sehr gefährlich
wird, da die Dame infolge des feinen Blutes sehr schnell unregelmäßig geworden & dies
wird nicht durch exactes Einpflanzen zu verhindern wird. Aber zufrieden haben wir das
sehr zu Kind Schwan, auf dort zu kommen. Der jüngere Jüngere hält es sehr wohl & macht
& mit dem Opa ist es genau, für bald über. Auch den Brief von Herrn Pfarrer,
Dr. Willy meinen Opa erhalten hat, Es kommt sehr fein, daß Es allen an einem Ort
sind. Liebe Marie sitzen auf einer an der gleichen Stelle, zeitweise schreiben sie uns
mit Ihrem Enkelkind auf Büchern, kommen aber sonst auf nichts weiter. Es wird noch
frühen, nicht bald und wieder zu sich selbst zu finden. Wenn Gleichmäßigkeit zum ruhigen
Sein treffen muß, dann erscheint sie, sind Schwankungen aber nicht immer sehr, jedenfalls
Hoffen wir auf ein baldiges Wiedersehen mit Euch, bleibt gesund & sind alle herz-
lich gegrüßt von Euren Werner. Meine Lieben Vier! Diesmal schreibt
da unsere Schreibmaschine längst eingepackt ist. Hoffentlich kommt
diesmal unser Brief an, denn Deine Bemerkung, lb. Annemarie
war richtig, dass wir die Briefen stets mit der Hand schreiben,
Du glaubst nicht, wie wir uns stets mit Euren Berichten
freuen, dass Du gesund bist und wann Kommt und besonders,
dass sich Hans so gut entwickelt. Wenn Du auch Euch
Sagen hast, so sind sie doch anderer Art als die unsrigen,
die augenblicklich neben allem andern in erster Stelle
Putzel betreffen. Es hat sich bei den Verwandten halt
auch manches geändert und Putzel ist statt der geplanten
4-6 Monate 2 Jahre dort. Du kannst doch auf, legt, wenn auch langsam,
Steinchen auf Steinchen. Wir warten und warten täglich, aber
es ist alles Futura! Jedenfalls bringt jeder unser Briefe ein bisschen
Lebensfreude, darum legt uns öfter ein paar Worte hin. Vielleicht haben wir auch Glück mit einem Buch und alles Schöne
dort zusammen mit Euch. Uns geht es auch wohl & zufrieden